

Sieh ich Pilgrimme dort von Hella's klassischen Boden,
 Ernster Betrachtungen voll wandeln am Flusse sie hin,
 Schön im langen Talar und des Bartes würdiger Zierde,
 Und dem Gürtel, der laut griechische Heimath be-
 zeugt?

Bürger waren sie sonst auf Lesbos lachenden Fluren,
 Wo Alcäens, wo einst Sappho's Gesänge ge-
 tönt,

Dort auf felsigen Höh'n reift die methymnische Traube,
 Die zur Freude des Volks Phöbos Apollo gepflanzt.
 Selten nur hüllet sich dort in düstere Nebel der Himmel,
 Keiner spiegelt er sich in dem umwogenden Meer,
 Und dein göttliches Bild, du Schaumgeborne der Fluthen,
 Lacht im ewigen Reich dort in der Frauen Gestalt.

Sagt, ihr Männer, warum floh't ihr die seligen Auen
 Eures Tempe, was zog Euch in die nördliche Flur? —
 Wie, ihr wandert und schweigt, wem gilt die Thräne der
 Wehmuth?

Eurem Tempe? — warum floht ihr das liebliche Thal?
 Pinien rauschen hier nicht in Favoniens lüfternem Rosen,
 Und in minderer Pracht blühen die Rosen im Thal.
 Auch vergebens erspäht ihr hier die cyprische Myrthe,
 Und den Delbaum, den sich Pallas zum Liebling er-
 for! —

„Fremdling wisse, zwar lacht auf Hellas Fluren ein
 Eden,

„Und im üppigen Grün blühet der Lorbeer Apoll's;